

## WEITERE ANGEBOTE

KUNST ▪ LITERATUR ▪ MUSIK

26. – 28. April 2019

### Frauen in Literatur und Musik

Von Hildegard von Bingen bis Ingeborg Bachmann und Sofia Gubaidulina

Prof. Dr. Ute Büchter-Römer

Es sind sehr viele – und sehr viele wissen es nicht! Wer war Christine de Pizan, wer Johanna Kinkel oder Karoline von Günderode? In den letzten Jahren hat die Wissenschaft eine Menge Kenntnisse über Dichterinnen und Komponistinnen geliefert. Hildegard von Bingens Kräuterwissen ist legendär, ihre geistlichen Lieder kennen wenige. Barbara Strozzi und Francesca Caccini waren zu Lebzeiten berühmt für ihre Musik. Bettine von Arnim schrieb nicht nur Literatur, sondern komponierte auch. Clara Schumann bat Annette von Droste Hülshoff um ein Libretto. Fanny Lewald konnte sich mit ihrem Schreiben selbst ernähren; die Komponistin Fanny Hensel führte im Berlin des 19. Jahrhunderts mit ihren „Sonntagsmusiken“ einen bedeutenden musikalischen Salon. In den Arbeiten der zeitgenössischen Komponistinnen Adriana Hölszky und Sofia Gubaidulina mischen sich aktuelle Fragen von Dichtung und Musik. Eine Einladung zur kritischen Betrachtung der Welt.

3. – 5. Mai 2019

### Liebe und Liebeslyrik im Mittelalter

Der Minnesang rund um Walther von der Vogelweide

Jonas Scharfenberg

Während die mittelalterliche Literatur aus dem allgemeinen Bewusstsein weitgehend verschwunden ist, hat das Wissen um Minnesänger die Jahrhunderte überdauert. Wie kaum ein anderer steht Walther von der Vogelweide für eine längst vergangene Form der Liebeslyrik, die von Verlangen und Enttäuschung, von Nähe und Unnahbarkeit und von Schmerz, aber auch von Gottvertrauen und Marienvergleichen, Bildern des Frühlings und der Natur geprägt war.

Selbst wenn einzelne Namen oder Begriffe heute immer noch vertraut wirken – die Texte sind dem zeitgenössischen Leser nur schwer verständlich; auch die Inhalte wechseln zwischen vertraut wirkenden Bildern, Gefühlen und Situationen sowie Momenten der Fremdheit gegenüber einer Welt, die nicht mehr die unsere ist. Sie funktioniert nach anderen, heute kaum noch zugänglichen Regeln und Konzepten.

Dieses Seminar will anhand der Texte Walthers von der Vogelweide und anderer Minnesänger grundlegende Fragen beantworten: Wer war ein Minnesänger? Für wen dichtete er? Welche Vorstellungen von Liebe, Treue und Ehre prägte der Minnesang? Wie unterscheiden sie sich von heutigen Liebesvorstellungen?

## HINWEIS

Für den Besuch des Seminars sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

## DATUM

Freitag bis Sonntag, 5. bis 7.4.2019

Beginn 17.00 Uhr

Ende ca. 12.30 Uhr mit dem Mittagessen

## PREIS

Preis inkl. 2 x Vollpension

im EZ 284,- €

im DZ 254,- €

ohne Zimmer 186,- €

## KONTAKT

Schwabenakademie Irsee

Klosterring 4

87660 Irsee

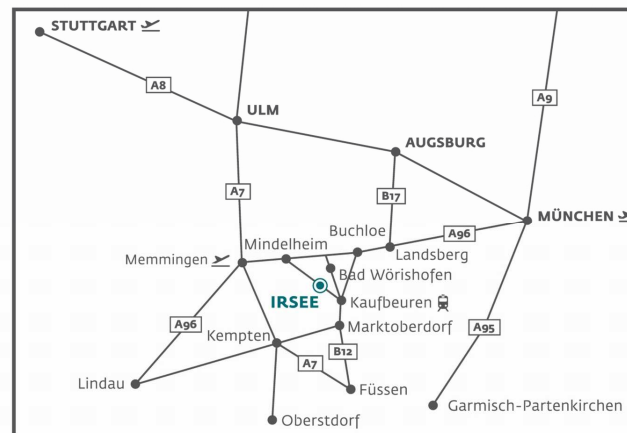
Telefon: 08341 906-661 oder -662

Fax: 08341 906-669

E-Mail: buero@schwabenakademie.de

Internet: www.schwabenakademie.de

## ANFAHRT



Titelbild: Figur des Peter Altenberg im Café Central, Wien, Quelle: Wikipedia.



SCHWABEN  
AKADEMIE  
IRSEE

Bildung genießen.

## KUNST ▪ LITERATUR ▪ MUSIK

Die literarische Wiener Moderne  
1890–1914

5. bis 7. April 2019



## FREITAG, 5. APRIL 2019

---

17.00 – 18.30 Uhr

### Einführung

#### Wien um 1900

Historische, soziologische, kulturelle Aspekte

18.30 Uhr Abendessen

19.30 – 21.00 Uhr

#### H. von Hofmannsthal: „Der Tor und der Tod“ (1893)

Ein lyrisches Drama des Fin de siècle

## SAMSTAG, 6. APRIL 2019

---

9.00 – 10.30 Uhr

#### Lyrik I: Neuromantik, Impressionismus, Symbolismus

H. von Hofmannsthal, F. Dörmann, H. von Salus,  
L. von Andrian, R. M. Rilke, R. von Schaukal, A. Wildgans

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

#### Wien auf der Couch

Dekadenz, Neurose, Psychoanalyse und die Literatur

12.30 Uhr Mittagessen

Nachmittag zur freien Gestaltung

17.00 – 18.30 Uhr

#### Arthur Schnitzler: „Leutnant Gustl“ (1900)

Psychogramm einer Konvenienzgesellschaft

18.30 Uhr Abendessen

19.30 – 21.00 Uhr

#### „Fräulein Else“ (1929)

nach Arthur Schnitzler; mit Elisabeth Bergner,  
Albert Bassermann, Adele Sandrock u.a.

## SONNTAG, 7. APRIL 2019

---

9.00 – 10.30 Uhr

#### Griensteidl, Central und Co.

Kosmos Kaffeehaus

10.30 Uhr Kaffeepause

11.00 – 12.30 Uhr

#### Lyrik II: Der Expressionismus in Wien

F. Werfel, A. Ehrenstein, O. Krzyzanowski, G. Trakl u.a.

12.30 Uhr Mittagessen / Seminarende

Kleine Änderungen im Programmablauf vorbehalten

„Wir sind aus solchem Zeug, wie das zu Träumen“

*Hugo von Hofmannsthal, Terzinen über Vergänglichkeit*

KUNST ▪ LITERATUR ▪ MUSIK

## DIE LITERARISCHE WIENER MODERNE 1890–1914

---

Wien als Hauptstadt des Habsburger Reichs war ein Brennspeigel der Vielfalt und der Gegensätze: Vordergründig verkörperte die Metropole Historie, Tradition, Formwille und Repräsentation. Die deutsch-österreichische Kultur wurde durch Zuwanderer aus dem Vielvölkerstaat bereichert. Doch hinter der pompösen Fassade der Ringstraße trug Wien noch andere Gesichter: Es war die Stadt der Dekadenz und der Neurosen, des Ennui und der fiebrigen Avantgarde, der Todessehnsucht und der erotischen Finessen. Die Wiener Moderne war weniger laut und schrill als die in Berlin, dafür aber feinsinniger, charmanter, erlesener, vergeistigter. Als Kaiser Franz Joseph Ende Juli 1914 mit der Erklärung „An meine Völker“ den Eintritt in den folgenschweren Krieg bekannt gab, versank in diesem Orkus eine faszinierende, opulente Welt. Aber der Mythos lebt – bis heute.

Das Seminar befasst sich in erster Linie mit literarischen Texten der Wiener Moderne, es werden aber auch dokumentarische Zeugnisse in Text, Bild und Film mit einbezogen. Biografische, soziokulturelle und politische Hintergründe liefern Ansätze zur Interpretation. Literarische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Textblätter werden gestellt.

## REFERENT

---

### Dr. Armin Strohmeyr

Schriftsteller und Germanist, Berlin.  
[www.armin-strohmeyr.de](http://www.armin-strohmeyr.de)